

» SPD-Fraktion in der BV5 · Bezirksrathaus Nippes · Neusser Straße 450 · 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 07.06.2016

AN/1050/2016

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	23.06.2016

**Überprüfung und Überwachung der Fachhoheit bei Flächen der Deutschen Bahn AG
- Antrag der SPD-Fraktion -**

Die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, neben dem Eisenbahnbundesamt, für den Stadtbezirk Nippes festzustellen, welche Flächen und Liegenschaften nicht mehr bahnbetrieblich genutzt werden und daher in die Fachhoheit der Stadt Köln zu übergeben sind.
2. Wir bitten eine Stelle einzurichten, die diese Liegenschaften neben dem Eisenbahnbundesamt überwacht. So soll insbesondere sichergestellt werden, dass die Deutsche Bahn AG ungenutzte Liegenschaft nicht mehr eigenständig veräußert, vermietet oder verpachtet ohne die von der Kommune erwünschte zukünftige Nutzung zu berücksichtigen.
3. Der BV 5 ist regelmäßig ein Sachstandsbericht vorzulegen.

Begründung:

Wir bemängeln bereits seit mehreren Jahren, dass die Deutsche Bahn AG ungenutzte Bahnbetriebsflächen nach Gutdünken, ohne jede Absprache mit der Kommune für eigene pekuniäre Ziele nutzt. Diese ungenutzten Flächen müssen spätestens nach einem halben Jahr beim Eisenbahnbundesamt entwidmet werden und werden anschließend in die Fachhoheit der Kommune übergeben. Das heißt, dass die Kommune anschließend bestimmen kann, wie diese

Liegenschaften zukünftig zu verwenden sind. In der Vergangenheit entstanden auf bahnbetrieblich ungenutzten Flächen der DB AG im Stadtbezirk Nippes die größte deutsche Fahrradfabrik, ein Supermarkt, zahlreiche Schrottverwerter, ein Entsorgungsbetrieb und zahlreiche andere Unternehmen wie z.B. Speditionen. In keinem Fall wurde die Kommune in die Planungen einbezogen. Im Gegenteil, die DB AG entwickelte sich mittlerweile mit Hilfe von Liegenschaften, die eigentlich gar nicht mehr ihrer Fachhoheit unterstellt sein dürften zum größten deutschen Immobilienhändler. Wir empfehlen einfach einmal im Internet unter „<http://www.deutschebahn.com/de/geschaefte/immobilien>“ nachzuschauen!

Wir haben das in der Vergangenheit immer wieder angeprangert, insbesondere im Fall eines Entsorgers, als gesundheitliche Risiken für die Menschen in der angrenzenden Wohnbebauung nicht ausgeschlossen werden konnten. Nach unserer Beobachtung ist in der Zwischenzeit nichts geschehen!

Nun sucht die Verwaltung wieder händeringend Liegenschaften um dem Bedarf an Wohnraum in den kommenden Jahren entgegenzukommen. Dabei wird erwogen Schrebergärten, oder sogar Teile der Pferderennbahn, Liegenschaften, die dem sozialen Miteinander und dem ökologischen Gleichgewicht des Stadtbezirkes dienen, zu bebauen. Gleichzeitig bittet man die bezirkliche Politik und die betroffenen Menschen auf „groß zu denken“! Wir denken groß und weisen auf die riesigen Liegenschaften in unrechtmäßiger Verwaltung der DB AG hin. Das betrifft nicht nur unseren Stadtbezirk, sondern ganz Köln und die gesamte BRD.

Wir schlagen weiter vor, aufgrund des dringenden Bedarfs sehr schnell zu handeln, denn es ist zu empfehlen, die betroffenen Liegenschaften zuerst einmal als Rasenflächen zu widmen und dann den weiteren Umgang mit diesen Flächen von Seiten der DB AG abzuwarten, bevor eine Widmung für z.B. Wohnbebauung in Frage kommt

gez. Baumann

gez. Steinbach